

Der aktuell-Leserbrief

Wo ein Wille, da ein Weg

Zum Leserbrief „Verantwortungslos“ von Rudolf Wittmann in Deggendorf aktuell vom 28. April:

Jedes Mal, wenn ich meine Geburtsstadt und alte Heimat Deggendorf besuche, sehe ich mich bei der Anfahrt zuerst mit der Bausünde des Klinikums konfrontiert, welche den früher idyllischen Blick auf die Stadt und die Landschaft vermiest. Neuerdings fällt mir allerdings auch ein Hochhaus unangenehm ins Auge.

Wie man so hört, scheint man jetzt eine neue weitere Bausünde gegen den Bürgerwillen durchdrücken zu wollen.

Diesmal geht es um die Bebauung des Klosterbergs mit dem mich viele Kindheits- und Jugenderinnerungen verbinden.

Spontan denke ich daran, wie schön dort als Kind das Schlittenfahren oder Herumstrolchen und später das Wandern und Spaziergehen waren.

Dieses Kleinod soll wohl jetzt auch dem Bau-Kommerz zum Opfer fallen.

Vielleicht sind darüber hinaus in Zukunft sogar Wind-

räder geplant, denn dafür würde sich der Berg außerdem eignen.

Deshalb appelliere ich, in alter Verbindung mit vielen guten Freunden und Bekannten in Deggendorf, an die politischen Verantwortlichen der Stadt und der Region, den Schutz der Natur und der Landschaft als Kulturgut in den Vordergrund zu stellen.

Denn wo ein Wille vorhanden ist, ist auch ein Weg für andere Lösungen.

Jürgen Wojcik, Osnabrück